

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

BIS 6. JAN 19

ANNE COLLIER

Die amerikanische Fotografin (*1970 Los Angeles) nutzt gefundenes Bildmaterial, indem sie Poster, Plattencover, Fotozeitschriften oder Film-Stills abfotografiert und bearbeitet. Sie hinterfragt so die Bedeutung von Bildern, die unseren Alltag prägen, und gelangt zu einer reflektierenden Arbeitsweise in Bezug auf den Gebrauch fotografischer Bilder. Die Ausstellung ist die erste museale Einzelausstellung in Deutschland und entsteht in Kooperation mit dem Fotomuseum Winterthur.

BIS 13. JAN 19

FLORENTINA PAKOSTA



Florentina Pakosta

In Kooperation mit der Albertina, Wien, wird das Werk der österreichischen Künstlerin Florentina Pakosta anlässlich ihres 85. Geburtstages in einer

großen Retrospektive vorgestellt. Von Beginn an ist ihr Werk politisch und gesellschaftlich engagiert. So wird ihre Auseinandersetzung mit der menschlichen Physiognomie und Körpersprache ein Ausdruck geschlechtsspezifischer Machtverhältnisse. In den 1980er-Jahren entstehen ihre Warenlandschaften und Menschenmassen. Seit den 1990er-Jahren arbeitet sie in abstrakten Kompositionen. Neben Maria Lassnig und VALIE EXPORT ist sie eine der wichtigsten Vertreterinnen feministisch engagierter Kunst in Österreich.

BIS 10. FEB 19

BENJAMIN BERGMANN

THE REVOLUTION WILL NOT BE TELEVISED

Im Rahmen der Hannah Arendt Tage zeigt das Sprengel Museum Hannover eine Einzelausstellung des Künstlers Benjamin Bergmann (* 1968 Würzburg). „The Revolution Will Not Be Televised“ bezieht sich auf einen legendären Song aus den 1970er-Jahren des afroamerikanischen Musikers Gil Scott-Heron. Das Statement wird in Form einer Installation aus in Beton gegossenen Scheinwerfern – übertragen in Morsezeichen – als helle Lichtblitze an die Wand geschossen und so als wiederkehrende Botschaft inszeniert. Dem gegenüber steht „Der Traum von einer großen Sache“, bestehend aus Fassadenscheiben des ehemaligen Palastes der Republik in Berlin. Der so symbolisch aufgeladene Raum bildet einen Dialog, der sowohl auf die Geschichte der Unterdrückung als auch der Revolte rekurriert und damit die Frage nach heutigen Formen der Gegenwehr stellt.

GESTAUTE KRÄFTE.

KUNST UM 1920 AUS DER GRAFISCHEN SAMMLUNG

Die Ausstellung mit Werken aus der Grafischen Sammlung des Sprengel Museum Hannover behandelt den Zeitraum von 1914 bis 1923, vom

BIS 17. FEB 19

Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur großen Inflation. Carl Zuckmayer schreibt von den „gestauten Kräften, die sich nach dem Zusammenbruch des alten Reichs ungedämmt in alle Richtungen auswirkten“. Die Ausstellung zeigt 110 Werke u. a. von Max Beckmann, Emil Nolde, Max Ernst, Pablo Picasso, Ernst Ludwig Kirchner, Paul Klee, Kurt Schwitters, Grethe Jürgens und vielen anderen.



Max Beckmann

THE FUTURE IS BUT A SECOND AWAY

DELIA JÜRGENS. SPRENGEL-Preis FÜR BILDENDE KUNST DER NIEDERSÄCHSISCHEN SPARKASSENSTIFTUNG 2018

Mit der diesjährigen Sprengel-Preisträgerin Delia Jürgens wird eine Künstlerin geehrt, die in ihren bildhauerischen und installativen Werken die virtuelle Bilder- und Informationsflut des Internets bearbeitet. Sie schöpft dabei aus allen Medien und Materialien, von Stein, Metall und Papier bis hin zu medialen Bildern und Verfahren wie Fotografien, Scans und Bildverarbeitungsprogrammen. Delia Jürgens studierte u. a. Szenografie in Hannover und Bildende Kunst an der HBK Braunschweig. Sie lebt und arbeitet in Hannover, Berlin und Los Angeles.

INFORMATIONEN

BILDUNG UND KOMMUNIKATION
Sonderführungen, Beratung und Vermittlung
Tel. (0511) 168 - 4 46 46 oder Fax (0511) 168 - 4 10 88
Geburtstag im Museum – Anmeldung:
Email: petra.sollorz@hannover-stadt.de
Museum und Schule: Unterrichtsgespräche, praktische Arbeit und Lehrerfortbildungen
Information, Beratung und Anmeldung
Montag 9.30–11.30 Uhr und 14.00–15.30 Uhr,
Mittwoch 14.30–16.30 Uhr
Gabriela Staade, Tel. (0511) 168 - 4 37 36

WERKE UND DOKUMENTE ZU KURT UND ERNST SCHWITTERS
Kurt Schwitters Archiv, Isabel Schulz, Tel. (0511) 168 - 4 62 12
Kurt und Ernst Schwitters Stiftung, Tel. (0511) 168 - 4 68 69

BERATUNG FÜR SAMMLER
Vorherige Anmeldung ist erforderlich.
Gemälde und Skulpturen: Carina Plath, Tel. (0511) 168 - 4 46 28
Grafikberatung, Grafikvorlage: Karin Orchard, Tel. (0511) 168 - 4 46 48, - 4 38 20
Fotografie und Medien: Inka Schube, Tel. (0511) 168 - 4 62 11
Stefan Gronert, Tel. (0511) 168 - 3 04 75

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag 10.00 – 20.00 Uhr,
Mittwoch bis Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr
Montag geschlossen,
1. Januar 13.00 – 18.00 Uhr

DAS MUSEUM IST BARRIEREFREI
Zugang zu allen Ausstellungsräumen ist über Fahrstühle möglich. Rollstühle stehen zur Verfügung.

BIBLIOTHEK
Dienstag 14.00 – 20.00 Uhr,
Mittwoch bis Samstag 14.00 – 18.00 Uhr
Montag, Sonn- und Feiertage geschlossen

EINTRITTSPREISE
Sammlung des Museums und Sonderausstellung:
7 €, ermäßigt 4 €
ermäßigter Eintritt: Schüler ab 13 Jahren, Auszubildende und Studierende, Arbeitslose, Teilnehmer an Forum-Kursen der VHS und Senioren ab 65 Jahren
Gruppen ab 10 Personen: 5 €, ermäßigt 3,50 €
Jahreskarte (Sammlung und Sonderausstellung):
35 €, ermäßigt 20 €
Freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahren
Freitag Eintritt frei
Führungen und Veranstaltungen
(sofern nicht anders ausgewiesen) zzgl. 1 €

INTERNATIONALE KUNST DES 20. UND 21. JAHRHUNDERTS
Sammlung Klassische Moderne Schwerpunkte:
Picasso, Léger, Laurens, Klee, Ernst, Beckmann, Nolde, Schwitters, Merzbau, Kabinett der Rudolf Jahns Stiftung. Sammlung Zeitgenössische Kunst
Schwerpunkte: Antes, Informel, Nouveau Réalisme, Turrell-Lichträume, Minimal Art, Concept Art
Wechselausstellungen
Sammlung Fotografie und Medien
Bibliothek zur Kunst des 20. und 21. Jh.
Bildung und Kommunikation:
Forum mit Druckwerkstatt und Unterrichtsbereichen
Projektraum im Erweiterungsbau
Auditorium

FREUNDE DES SPRENGEL MUSEUM HANNOVER
www.sprengelverein.de

Buchhandlung
Kunst · Architektur · Design · Graphik
Tel. (0511) 88 48 43

Restaurant · Café
Telefon (0511) 809 33 33

ANREISE UND PARKPLÄTZE
U-Bahnen 1/2/4/5/6/8/10/11/17 bis zur Station Aegidientorplatz (von dort ca. 700 m, 10 Min. Fußweg);
Bus 100/200 bis zur Haltestelle Maschsee/Sprengel Museum (direkt vor dem Museum)

DIE SAMMLUNG

Die Sammlung des Sprengel Museum Hannover wird in einem Rundgang durch die Kunstgeschichte der Moderne von den Anfängen um 1900 bis in die unmittelbare Gegenwart präsentiert:

DIE WERKE DER KLASSISCHEN MODERNE
von Pablo Picasso, Fernand Léger bis Blauer Reiter und Brücke sowie Surrealismus und Neue Sachlichkeit sind in den Räumen des Erweiterungsbaus zu sehen.

DIE KUNST NACH 1945
in der oberen Sammlung des Altbaus schlägt einen Bogen vom Informel der Nachkriegskunst bis in die Gegenwart. U. a. mit Arbeiten von Daniel Spoerri, Richard Deacon und Malerei von Francis Bacon, Marlene Dumas und Gerhard Richter.

KOSMOS SCHWITTERS
zeigt den hannoverschen Künstler Kurt Schwitters und sein Umfeld in der unteren Sammlung des Altbaus. Darüber hinaus ist die neue Rekonstruktion des „Kabinett der Abstrakten“ von El Lissitzky zu sehen.

SKULPTUREN – SEHEN ZEICHNEN ENTDECKEN
Die Besucher*innen - kleine wie große - sind eingeladen, am Zeichentisch mit Papier und Stift Skulpturen des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung zeichnerisch zu entdecken.

FAKE NEWS – ORIGINAL
In einem Sammlungsraum des Erweiterungsbaus werden Werke von Giorgio de Chirico, Alberto Giacometti, Oskar Kokoschka, Max Beckmann und Wols ausgestellt, die sich nach bisheriger Beweislage als Repliken, Fälschungen oder Kopien erwiesen haben. Gegenübergestellt wird dieser Präsentation eine Arbeit von Dirk Dietrich Hennig, dessen Werk sich mit Original und Fälschung auseinandersetzt.

KINDER-PROGRAMM

SONNTAGS 10.30 – 12 UHR

FAMILIEN-AKTION

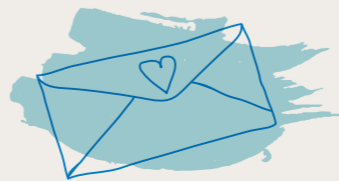
EIN VORMITTAG MIT DER GANZEN FAMILIE MIT SPASS UND SPIEL, UM DAS MUSEUM, DIE KUNSTWERKE UND KÜNSTLER ZU ENTDECKEN. FÜR ALLE VON 5 – 99 JAHREN

DIE KUNST HEBT AB!

Ein umgekippter Raum, Formen, die in der Luft taumeln, fliegende Lampions aus Beton. Wir schauen uns Kunst an, die abhebt. Mit Katja Krause

BRIEFFREUNDSCHAFT

Hast du schon mal einen Brief geschrieben und ihn vielleicht sogar besonders verziert? Oder eine Postkarte aus dem Urlaub bekommen? Viele Künstler*innen im Sprengel waren Brieffreunde. Manchmal haben sie sich Briefe geschrieben, die sogar Kunst sind. Wir lernen sie kennen und machen es ihnen nach. Mit Karoline Bauer



24 MÄRZ FOTOEXPERIMENTE

Eine weiß-schwarzes Muster mit einer rosa Form. Ist das ein Bonbon? Oder vielleicht ein Alien? Louisa Clement macht verrückte Fotos mit dem Smartphone. Das schauen wir uns an. Wenn möglich, Handy oder Digitalkamera mitbringen. Mit Anette Walz und Karoline Bauer

SAMSTAG 14 – 17 UHR

WERKSTATT-AKTION

MIT BLEISTIFT, PAPIER UND PAPPE EINE WERKSTATT FÜR DIE GANZE FAMILIE RUND UM DIE KUNSTWERKE DES MUSEUMS. FÜR ALLE VON 5 – 99 JAHREN

DIE COMICWERKSTATT KABOOOOOM!!

Papa Dix mit dem Schnurrbart galoppiert auf Picassos Pferd und knallt mit dem Auto von Herrn Dubuffet zusammen. Und was passiert in deinem Comic? In der Werkstatt werden die Kunstwerke des Museums zu Comicgeschichten. Mit Karoline Bauer

TRAUMZEIT

Hattest du schon mal einen verrückten Traum? Dann bist du hier richtig. Denn die Surrealisten waren von Träumen fasziniert. Wir lernen ihre Kunstwerke kennen und probieren aus, wie man aus Träumen Kunst macht. Mit Celine Lehmann und Sara Holland

9 MÄRZ ICH WÜNSCH ICH WÄR ...

Ein Drache! Eine Tänzerin! Ein Zauberwesen! Wo würde ich leben? Was könnte ich alles tun? Die Kunstwerke laden uns ein, uns zu verwandeln. Was würdest du gerne mal sein? Mit Karoline Bauer

Gebühr: 5 € pro Familie plus Eintritt, Kinder bis 12 Jahre frei
Bitte anmelden unter Tel. (0511) - 168 - 4 46 46
E-Mail: Petra.Sollorz@Hannover-Stadt.de

FREITAGS 16 – 17 UHR

SPRENGEL-KNIRPSE

FÜR KINDERN VON 3–5 JAHREN MIT IHREN ELTERN

29 MÄRZ EIN FEST MIT NIKI DE SAINT PHALLE

Da tanzt ein Kind mitten in einem Bild. Aber wo kommt die Musik her? Und wer schaut alles zu? Mal sehen, ob wir auch die Farben zum Tanzen bringen können ... mit Dorte Wiegand



SPRENGEL MUSEUM HANNOVER
KURT-SCHWITTERS-PLATZ
30169 HANNOVER
+49 511 168 43875
HANNOVER-MUSEUM@HANNOVER-STADT.DE
WWW.SPRENGEL-MUSEUM.DE

FOLGEN SIE UNS
facebook.com/SprengelMuseum
instagram.com/sprengel_museum_hannover

Abbildungen:
Florentin Pakosta, Aufstrebende Hand, 1980
Aus dem Zyklus Meine Hande, Teil 2
Albertina, Wien

Max Beckmann, Die Kriegserklärung, 1914
Sprengel Museum Hannover
© VG Bild-Kunst, Bonn

Louisa Clement, Avatar 12, 2016
© Louisa Clement

UMBO (Otto Maximilian Umbehrl),
Portrait Joachim Ringelnatz, ca. 1930–31
© Phyllis Umbehrl / Galerie Kicken Berlin /
VG Bild-Kunst, Bonn, 2018

Emma Stibbon, Stromboli, 2016
© Emma Stibbon, courtesy BASTIAN Berlin

Eine Institution der Landeshauptstadt
Gefördert durch



JAN

25
JAN
BIS
5
APR

SPRENGEL@FEINKUNST
CONSTANCE BÖHM
ICH WOLLTE NICHT ABWARTEN UND HABE
DEN FINGER HINEINGETAUCHT.

Junge, zeitgenössische Kunst aus Hannover und Niedersachsen ist der Schwerpunkt der neu ins Leben gerufenen Kooperation zwischen dem Sprengel Museum Hannover und dem Verein „feinkunst“. Das erste gemeinschaftliche Projekt widmet sich der hannoverschen Künstlerin Constanze Böhm (*1977), die an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig in der Klasse von Olav Christopher Jensen ihr Studium der Freien Kunst absolvierte. Böhm lotet das Verhältnis von Fläche und Raum, von Form und Körper aus und reflektiert in ihrer tastend-suchenden Malweise zugleich den künstlerischen Arbeitsprozess selbst. Ihre Malereien bezeichnet die Künstlerin selbst als „Protagonisten“, die miteinander in Beziehung treten und sich in Serien wie Mitarbeiter des Monats auf spielerische Weise begegnen.

LOUISA CLEMENT
REMOTE CONTROL

Die Fotografien, Videos, Wandarbeiten, Skulpturen und die neuen Arbeiten im Bereich Virtual Reality der 1987 in Bonn geborenen Künstlerin beschäftigen sich mit dem Phänomen des Gefühls einer Irritation in Zeiten politischer und gesellschaftlicher Unsicherheit. Clements vielfältige Untersuchungen des Displays der Gegenwart erweisen sich dabei als ebenso verführerisch wie abgründig: Was ist der Mensch in einem digitalen Zeitalter, in der auch die Integrität des Körpers durch vehemente Eingriffe der Medizin und Technik zunehmend in Frage gestellt wird?



Louisa Clement

1
DI
15.00

FÜHRUNG
DIE SAMMLUNG SPRENGEL
mit Carmen Putschky

3
DO
12.00

20-MINUTEN-GEPRÄCH
GÜNTHER UECKER,
VERDICHTUNG ZU ZWEI
ZENTREN, 1963
mit Jörg Worat

6
SO
11.15

FÜHRUNG
FLORENTINA PAKOSTA
mit Carmen Putschky

8
DI
18.30

KURATORENFÜHRUNG
FLORENTINA PAKOSTA
mit Reinhard Spieler

9
MI
10.15

KUNST AM TAGE
ZWISCHENZEIT
DIE KUNST DER WEIMARER REPUBLIK
mit Carmen Putschky

10
DO
12.00

20-MINUTEN-GEPRÄCH
ALBERT OEHLEN, UNTITLED
(BAUM 70), 2016
mit Olga Nevzorova

13
SO
11.15

FÜHRUNG
FLORENTINA PAKOSTA
mit Alexander Leinemann

15
DI
18.30

FÜHRUNG
DELIA JÜRGENS
The Future is but a Second away
mit Olga Nevzorova

16
MI
16.00

KUNST AM TAGE
ZWISCHENZEIT
DIE KUNST DER WEIMARER REPUBLIK
mit Jörg Worat

17
DO
12.00

20-MINUTEN-KONZERT
EIN MUSIKER.
EIN KUNSTWERK
Eine Musikerin oder ein Musiker präsentiert die persönliche Interpretation eines ausgewählten Bildes.
mit Henriette Otto, Violine

18
FR
15.00

KONZERT
DEIN PERSÖNLICHES
NOTFALLKONZERT
Wohin mit den Sorgen?
Die kleinen und größeren Notfälle behandelt Das Quartett im Treppenhaus mit einer individuellen Klassik-Infusion.
Eintritt frei

20
SO
11.15

FÜHRUNG
DER KOSMOS SCHWITTERS
Freunde und Weggefährten
mit Kristina Tieke

XX
DI
19.00

KONZERT
ÜBER SCHREIBEN
inszeniertes Portrait-Konzert mit Werken des Komponisten (Stipendiaten des MWK Niedersachsens) Tom Rojo Polier mit Ensemble Megaphon
Im Anschluss eine Diskussion mit dem Komponisten
Eintritt: 15 € / ermäßigt 10 € (Abendkasse)

22
DI
18.30

KURATORENGESPÄCH
BENJAMIN BERGMANN
The Revolution Will Not Be Televised
mit Gabriele Sand

23
MI
18.30

KUNST AM TAGE
ZWISCHENZEIT
DIE KUNST DER WEIMARER
REPUBLIK
mit Carmen Putschky

24
DO
12.00

20-MINUTEN-GEPRÄCH
MICHEL MAJERUS, OHNE TITEL
1039, 2002
mit Gabriele Sand

25
FR
19.00

ERÖFFNUNG SPRENGEL@FEINKUNST:
CONSTANCE BÖHM
ICH WOLLTE NICHT ABWARTEN UND
HABE DEN FINGER HINEINGETAUCHT.
Es sprechen: Reinhard Spieler, Direktor Sprengel Museum Hannover, Oliver Rohde, Vorsitzender feinkunst e. V., Katrin Kolk, Kuratorin der Ausstellung

26
SA
19.30

KONZERT
„LIED IM SPRENGEL“
DIE SCHÖNE MÜLLERIN
Franz Schubert, Liederzyklus nach Gedichten von Wilhelm Müller D795
Tenor: Simon Bode, Klavier: Igor Levit
Eintritt: 55 €, (Freie Platzwahl), NDR Ticketshop / www.ndrticketshop.de / Abendkasse

27
SO
11.15

FÜHRUNG
HOFFNUNG UND ELEND
Die Kunst der 1920er-Jahre
mit Carmen Putschky

29
DI
18.30

ERÖFFNUNG
LOUISA CLEMENT
REMOTE CONTROL
Begrüßung: Reinhard Spieler
Gespräch: Stefan Gronert, Kurator der Ausstellung, und Andreas Beitin, Direktor Ludwig Forum Aachen

30
MI
16.00

KUNST AM TAGE
ZWISCHENZEIT
DIE KUNST DER WEIMARER REPUBLIK
mit Jörg Worat

31
DO
12.00

20-MINUTEN-GEPRÄCH
NIKI DE SAINT PHALLE,
MONSTER TIR, UM 1961
mit Isabelle Schwarz

FEB

9
FEB
BIS
15
MAI

UMBO. FOTOGRAF.

Mit einer Auswahl von etwa 200 Werken sowie zahlreichen Dokumenten aus dem Nachlass des als Otto Maximilian Umboh 1902 in Düsseldorf geborenen Bauhaus Fotografen Umbo präsentiert das Sprengel Museum Hannover, in Kooperation mit der Berlinischen Galerie und der Unterstützung der Stiftung Bauhaus Dessau, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes und dem Land Niedersachsen, die erste große Retrospektive des Künstlers seit 24 Jahren. Mit seinem ungewöhnlichen Einfallsreichtum und seiner Experimentierfreude prägte Umbo die Fotografie des „Neuen Sehen“ in den 1920er-Jahren. Sein Thema war das Portrait, die moderne Großstadt, das Künstlerleben der Metropole Berlin ebenso wie die Mietskasernen und Hinterhöfe. Seine Werke waren in allen bedeutenden Fotografiestaellungen der Avantgarde der ausgehenden 1920er Jahre vertreten. Im Zweiten Weltkrieg wurde sein Atelier und damit sein gesamtes Archiv zerstört. In der Nachkriegszeit in Vergessenheit geraten wird er 1979 in der Spectrum Photogalerie im Kunstmuseum Hannover mit Sammlung Sprengel, heute Sprengel Museum Hannover, in einer Einzelausstellung vorgestellt. Die Ausstellung zeigt diese vielschichtige und schillernde Künstlerbiografie im 20. Jahrhundert. Es erscheint ein umfangreicher Katalog, 48 €



UMBO

2
SA
19.00

KONZERT
QUANTUM MUSIC:
„#HANNOVER SESSION“
Mit dem Ensemble „Ur.Werk“, Elektronik und Video mit Werken von Jean Lesage (UA), Snezana Nestic (UA), Gordon Williamson (UA) Ana Sokolovic und Joachim Heintz (UA) mit anschließender Diskussion – Moderation: Prof. Davor Dzalto und Snezana Nestic

3
SO
11.15

FÜHRUNG
DER LÄRM DER STRASSE
FLANEURE IN DER KUNST.
VON UMBERTO BOCCIONI, AUGUST MACKE
BIS LYONEL FEININGER
mit Carmen Putschky

5
DI
18.30

KURATORENGESPÄCH
THE FUTURE IS BUT A SECOND AWAY
DELIA JÜRGENS. SPRENGEL-PREIS FÜR BILDENDE
KUNST DER NIEDERSÄCHSISCHEN SPARKASSEN-
STIFTUNG
mit Carina Plath

6
MI
10.15

KUNST AM TAGE
DER AKT
VARIATIONEN EINES KLASSISCHEN MOTIVS.
VON EDVARD MUNCH BIS NIKI DE SAINT PHALLE
mit Olga Nevzorova

7
DO
12.00

20-MINUTEN-GEPRÄCH
BENJAMIN BERGMANN
THE REVOLUTION WILL NOT BE TELEVISED
mit Gabriele Sand

8
FR
15.00

KONZERT
DEIN PERSÖNLICHES
NOTFALLKONZERT
WOHIN MIT DEN SORGEN?
Die kleinen und größeren Notfälle behandelt Das Quartett im Treppenhaus mit einer individuellen Klassik-Infusion.
Eintritt frei

19.00

ERÖFFNUNG
UMBO. FOTOGRAF.
Begrüßung: Reinhard Spieler, Direktor Sprengel Museum Hannover
Stefan Schostock, Oberbürgermeister-Stadt Hannover
Es sprechen: Annette Schwandner, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Markus Hilgert, Kulturstiftung der Lander, Inka Schube, Kuratorin der Ausstellung
Musik: Nino Sandow und Jens Stoll, Berlin

9
SA
11.00
BIS
17.00

KOLLOQUIUM
ÜBER FOTOGRAFIE
SPRECHEN
UMBO – EINE EXEMPLARISCHE
BAUHAUS-BIOGRAFIE
Mit Beiträgen der Autor*innen der Publikation und Gästen, Gebühr: 10,00 €, ermäßigt 6,00 € (inkl. Besuch der Ausstellung), Anmeldung: fotografie.smh@hannover-stdt.de, Betreff: „Anmeldung“

10
SO
11.15

LESUNG
FRAUENSCHICKSALE
LITERARISCHES UND BIOGRAFISCHES
PRAGONISTINNEN UND FÖRDERINNEN
DER MODERNE
Lou Straus-Ernst und Peggy Guggenheim
Es liest Caroline Haupt, schauspiel Hannover
Moderation: Gabriele Sand

12
DI
18.30

FÜHRUNG
SURREALE WELTEN
MAX ERNST, YVES TANGUY
BIS MERET OPPENHEIM
mit Jörg Worat

13
DI
16.00

KUNST AM TAGE
DER AKT
VARIATIONEN EINES KLASSISCHEN MOTIVS
Von Edvard Munch bis Niki de Saint Phalle
mit Alexander Leinemann

14
DO
12.00

20-MINUTEN-MÄRCHEN-ERZÄHLEN
DIE VERZAUBERTE PRINZESSIN
ZU RENÉ MARGRITTE, LES FIGURE DE NUIT
(DIE FIGUREN DER NACHT), 1928
mit Gisela Graf in von Arnim

17
SO
17.00

FÜHRUNG
UMBO. FOTOGRAF.
mit Alexander Leinemann

19
DI
18.30

KURATORENFÜHRUNG
UMBO. FOTOGRAF.
mit Inka Schube

XX
DI
20.00

KONZERT
BLAUE STUNDE
„NACHT“
Arnold Schönberg »Verklärte Nacht«, op. 4 (1899); Jörg Widmann, aus 24 Duos; Joseph Strauss, Dynamiden – „Geheime Anziehungskräfte“ Walzer op. 173
Mit Friederike Starkloff, Violine; Oliver Kipp, Violine; Anna Lewis, Viola; Francois Lefèvre, Viola; Nikolai Schneider, Violoncello; und Jan-Hendrik Rubel, Violoncello
Texte von E.T.H. Hoffmann, William Shakespeare, Richard Demel u.a. gelesen von Sonja Reißwenger
19.00 und 19.30 Uhr Führung zum Thema des Abends, Gabriele Sand, Sprengel Museum Hannover
NDR Radiophilharmonie in Kooperation mit dem Sprengel Museum Hannover
Eintritt: 27 €, freie Platzwahl, NDR Ticketshop

20
MI
10.15

KUNST AM TAGE
DER AKT
VARIATIONEN EINES KLASSISCHEN MOTIVS
Von Edvard Munch bis Niki de Saint Phalle
mit Carmen Putschky

21
DO
12.00

20-MINUTEN-GEPRÄCH
EDVARD MUNCH, DORFPLATZ
IN ELGERSBURG, THÜRINGEN,
1905/1906
mit Katrin Kolk

24
SO
11.15

FÜHRUNG
UMBO. FOTOGRAF.
mit Jörg Worat

26
DI
18.30

GESPRÄCH
IM DIALOG: DAS FOTO
Tabea Golgath, Referentin für Museen und Kunst Stiftung Niedersachsen, und Reinhard Spieler, Direktor Sprengel Museum Hannover
Moderation: Stefan Gronert

27
MI
16.00

KUNST AM TAGE
DER AKT
VARIATIONEN EINES KLASSISCHEN MOTIVS
Von Edvard Munch bis Niki de Saint Phalle
Mit Alexander Leinemann

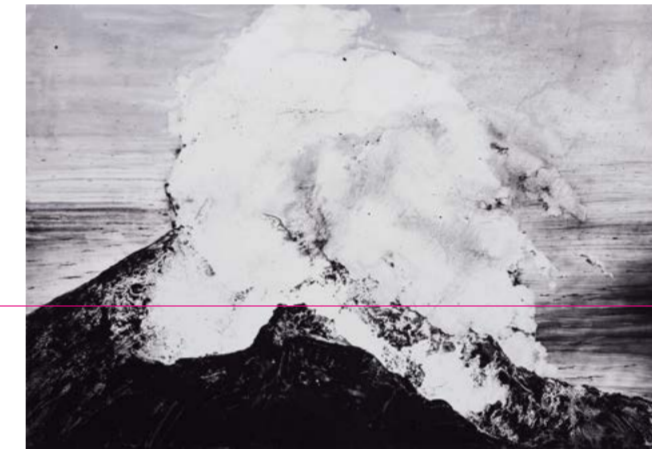
28
DO
12.00

20-MINUTEN-GEPRÄCH
EIN MUSIKER. EIN KUNSTWERK
Eine Musikerin oder ein Musiker präsentiert die persönliche Interpretation eines ausgewählten Bildes.
Mit Moritz Ter Nedden, Violine

MRZ

6
MRZ
BIS
30
JUN

AUSSTELLUNG
VIERMAL NEUES AUF PAPIER II
Christine Baumgartner, Anke Röhrscheid, Miron Schmäckle, Emma Stibbon
Die Ausstellungsreihe „Viermal Neues auf Papier“, die erstmalig mit Unterstützung der Stiftung Niedersachsen anlässlich der Eröffnung des Erweiterungsbaus 2015 stattfand soll im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Eingeladen sind wiederum vier Künstlerinnen und Künstler, die sich im weitesten Sinne mit dem Thema Natur und organische Strukturen beschäftigen. Die Spanne reicht von den flirrenden Holzdrucken von Christiane Baumgartner, über zarte, surreale Aquarelle von Anke Röhrscheid, obskure Pflanzenbilder von Miron Schmäckle, hin zu forschenden Bleistiftzeichnungen von Emma Stibbon. Gezeigt werden sowohl aktuelle Arbeiten wie auch etwas ältere, um den Entwicklungsprozess der Künstlerinnen und des Künstlers zu zeigen.



Emma Stibbon

6
MRZ
BIS
19
MAI

AUSSTELLUNG
PETER HEBER
Im Sprengel Focus-Raum werden neuere Gemälde des hannoverschen Künstlers Peter Heber (*1956 Suederbrarup) vorgestellt. In seinen großformatigen Bildern erforscht er malerische Strukturen und Bildzustände. Dabei bewegen sich seine abstrakten Gemälde in einem monochromen Farbenspektrum, das an Naturprozesse erinnert.

27
MRZ
BIS
3
JUN

AUSSTELLUNG
MARKUS HUEMER
„I COULD HAVE ALSO DONE THE SAME EXHIBITION AGAIN AND AGAIN FOR YOU.“
Markus Huemer stellt mit in seinen Werken die Frage nach der Möglichkeit von Malerei im Digitalzeitalter. Präsentiert wird die Thumbnail-Serie, Nachbilder seiner eigenen Bilder im Miniformat nach einem bestimmten Bildlogarithmus, der Strukturen verstärkt oder ausblendet. Obwohl eigentlich ein Substrat vom Original, entpuppt sich jedes Thumbnail als eigenes Original. Sie korrespondieren in der Ausstellung mit seinen so genannten Black Boxes, die analog zu jenen Aufzeichnungsgeräten in Flugzeugen von einem Geschehen zeugen, das sich selbst ausgelöscht hat. Huemer schickt den Betrachter auf eine Achterbahnfahrt durch analoge und digitale Bildwelten, immer nah am Abgrund der Unmöglichkeit von Bildern. Mit Unterstützung der Leinemann-Stiftung für Bildung und Kunst.

3
SO
11.15

FÜHRUNG
UMBO. FOTOGRAF.
mit Alexander Leinemann

5
DI
18.30

ERÖFFNUNG
VIERMAL NEUES AUF PAPIER II
Christine Baumgartner, Anke Röhrscheid, Miron Schmäckle, Emma Stibbon und Peter Heber
Es sprechen: Reinhard Spieler, Direktor Sprengel Museum Hannover, Karin Orchard, Kuratorin der Ausstellung

6
MI
10.15

KUNST AM TAGE
UMBO. FOTOGRAF.
mit Friederike Otto

7
DO
12.00

20-MINUTEN-ERZÄHLEN
DER BLINDE UND DER JÄGER
ZU HELEN FRANKENTHALER, NOON, 1966
mit Sybilla Putz

10
SO
11.15

FÜHRUNG
DIE ABSTRAKTEN DER 1910ER- UND 1920ER-JAHRE. HANNOVER UND DIE INTERNATIONALE KUNST
mit Carmen Putschky

12
DI
18.30

KURATORENFÜHRUNG
VIERMAL NEUES AUF PAPIER II
Christine Baumgartner, Anke Röhrscheid, Miron Schmäckle, Emma Stibbon
Eine Musikerin oder ein Musiker präsentiert die persönliche Interpretation eines ausgewählten Bildes.
mit Katharina Giegling, Violine

13
MI
16.00

KUNST AM TAGE
UMBO. FOTOGRAF.
mit Alexander Leinemann

14
DO
12.00

20-MINUTEN-GEPRÄCH
ALFRED HRDLICKA,
HAARMANN-FRIES, 1966/1967
mit Jörg Worat

17
SO
11.15

FÜHRUNG
UMBO. FOTOGRAF.
mit Alexander Leinemann

19
DI
18.30

AUSSTELLUNGSGESPÄCH
LOUISA CLEMENT
REMOTE CONTROL
Stefan Gronert mit Tilman Kriesel

20
MI
10.15

KUNST AM TAGE
UMBO. FOTOGRAF.
mit Jörg Worat

21
DO
12.00

20-MINUTEN-KONZERT
EIN MUSIKER. EIN KUNSTWERK
Eine Musikerin oder ein Musiker präsentiert die persönliche Interpretation eines ausgewählten Bildes.
Goran Stevanovic, Akkordeon

22
FR
15.00

KONZERT
DEIN PERSÖNLICHES
NOTFALLKONZERT
Wohin mit den Sorgen?
Die kleinen und größeren Notfälle behandelt Das Quartett im Treppenhaus mit einer individuellen Klassik-Infusion.
Eintritt frei

24
DI
12.30

FÜHRUNG
UMBO. FOTOGRAF.
mit Carmen Putschky

26
DI
18.30

ERÖFFNUNG
MARKUS HUEMER
„I COULD HAVE ALSO DONE THE SAME EXHIBITION AGAIN AND AGAIN FOR YOU.“
mit Carmen Putschky

27
MI
16.00

KUNST AM TAGE
UMBO. FOTOGRAF.
mit Alexander Leinemann

28
DO
12.00

20-MINUTEN-GEPRÄCH
LOUISE CLEMENT:
REMOTE CONTROL
mit Stefan Gronert

31
SO
11.15

FÜHRUNG
DIE KUNST DER 1960ER- UND 1970ER-JAHRE.
VON WOLF VOSTELL, CÉSAR BIS NIKI DE SAINT PHALLE
mit Carmen Putschky

KINDER & FAMILIE
An allen Tagen mit dem bunten Klecks findet ein Programm für Kinder und Familie statt. Genauere Informationen zu den Aktionen finden Sie auf der Rückseite und im Kinderprogramm